

des Orgelbauers. Sehr bedauernswert ist, daß dieses Büchlein nicht auch die Registrierung behandelt; einige Winke und Ratschläge bei Störungen in der Orgel wären sehr wünschenswert.

Linz.

Josef Gruber, Musiklehrer.

69) **Betrachtungen über das heiligste Herz Jesu für Priester** nach dem spanischen Original des Dr Don Federigo Santa Maria Penna übersetzt von Professor Dr theolog. Emil Weber. Innsbruck. 1912. Felizian Rauch. K 1.40 = M. 1.20; gbd. K 2.20 = M. 1.90.

In 42 Betrachtungen beschäftigt sich das Buch mit dem heiligsten Herzen Jesu als dem Vorbilde aller priesterlichen Tugenden. Wenn auch ein großer Teil dieser Betrachtungen für alle paßt, so sind doch die meisten nur für Priester (resp. Alumnen) berechnet; und unter diesen sind wieder solche, die selten in einem Betrachtungsbuche mit solch heiligem Ernste behandelt werden, wie z. B. das heiligste Herz und die Verwandten; das heiligste Herz Vorbild unserer Familienbeziehungen; das heiligste Herz und Judas und der lare Priester; das heiligste Herz Jesu und die Predigt, die Unterhaltung, die Bildung usw. Es ist ersichtlich, daß das Buch dem Priester geeigneten Stoff zur täglichen Betrachtung, wie auch Material zur homiletischen Bewertung bietet. Wie hoch der geistige Wert dieses mit gründlicher theologischer Bildung in Verbindung mit echt spanischer Glaubensglut und Begeisterung für das heiligste Herz Jesu geschriebenen Betrachtungsbuches eingeschätzt wird, erhellt daraus, daß bei Gelegenheit des Eucharistischen Weltkongresses im Juni 1911 in Madrid alle deutschen Teilnehmer, meist Priester, welche auf der Hinreise Granada besuchten, vom dortigen Erzbischofe mit je einem Exemplar des spanischen Originals beschenkt wurden.

Linz.

P. Florentin O. F. M.

70) **Geist und Feuer.** Pfingstgedanken von Dr Ottokar Prohászka, Bischof von Stuhlweißenburg. Kempten und München. 1912. Kösel. gbd. in Leinw. M. 1.20 = K 1.44, in Leder M. 2.20 = K 2.64.

Die Betrachtungen über den Heiligen Geist, den Geist der Offenbarung und Erleuchtung, den Geist des neuen Gesetzes, den Schöpfer unserer geistigen Welt, das Geschenk des Allerhöchsten sind von einem lebendigen Glauben an das Gnaden geschenk der dritten Person der Gottheit getragen. Der an sich abstrakte Stoff wird uns durch tieffinige Vergleiche und packende Beziehung zu den innersten Seelenbedürfnissen, z. B. bei der Betrachtung: „Die Beziehungen Jesu zum Heiligen Geist“, oder: „Der Heilige Geist, der Erzieher der Gläubigen“ nahe gebracht. Wie tieffinig ist die Betrachtung: „Der Geist des Pfingstfestes in Gegenüberstellung zu dem Weihnachts- und Österereignis!“ Wie schön die Schlüßbetrachtung: „Die Mutter Gottes und der Heilige Geist!“

Linz.

P. F.

71) **Betrachtungen über das Evangelium.** Von Dr Ottokar Prohászka, Bischof von Stuhlweißenburg. Erster Band: Advent und Kindheit Jesu. Kempten und München. Verlag Kösel. M. 2.40 = K 2.88, gbd. in Leinen M. 3.— = K 3.60, in Leder M. 4.50 = K 5.40.

Betrachtungen in dem Sinne, wie man das Wort in der Aszese nimmt, sind es nicht, aber geistreiche Lesungen, voll Schwung und glaubensvoller Überzeugung, Lesungen, welche unseren Blick in die Jahrtausende des Adventsdunkels und der Adventssehnsucht lenken und das heils- und erlösendenbedürftige Herz in die richtige Verfaßung setzen, Lesungen, welche